



Kantonspolizei Bern: Die Seepolizei



Sicherheit im und auf dem Wasser

Die Kantonspolizei Bern hat die Aufgabe, im und auf dem Wasser die Sicherheit zu gewährleisten. Um diese Aufgabe erfüllen zu können, ist seit 1963 die Seepolizei im Einsatz. Sie hat heute ihre Stützpunkte in Twann, im Gütetal (Spiez), in Bönigen und in Hinterkappelen.

Die Entstehung der Seepolizei ist auf einen Grossratsbeschluss von 1963 zurückzuführen. Am 6. Mai 1963 nahmen je drei Mitarbeiter auf dem Thuner- und auf dem Bielersee den Dienst als Seepolizisten auf. 1965 wurden zusätzlich die Stützpunkte in Bönigen für den Brienersee und derjenige in Hinterkappelen für den Wohlensee eröffnet. In den folgenden Jahren wurden den Seepolizisten immer mehr zusätzliche Aufgaben zugewiesen. So wurden sie zu Tauchern ausgebildet, lernten das richtige Vorgehen bei Ölwehreinsätzen und waren von 1966 bis 1982 zuständig für die Abnahme von Schiffsführerprüfungen sowie für die technische Inspektion der immatrikulierten Schiffe.

Mit einer polizeiinternen Reorganisation wurden die bis anhin eigenständigen Dienststellen 1993 aufgehoben und der Stationierten Polizei zugeteilt. Seither versehen die speziell ausgebildeten Seepolizistinnen und Seepolizisten auch den ordentlichen Polizeidienst.

2006 entstand der Fachbereich Seepolizei. Damit ist gewährleistet, dass bei allen Seepolizeidienststellen nach den gleichen fachlichen Kriterien vorgegangen wird. Mit dem neu geschaffenen Schwemmholzkonzept und der zusätzlichen Beschaffung von speziellem Sperrenmaterial für den Briener-, Thuner- und Bielersee wurde der Seepolizei eine neue und verantwortungsvolle Aufgabe übertragen. Heute stehen bei den vier Stützpunkten rund 30 Seepolizistinnen und Seepolizisten im Einsatz.



Grundversorgung und Pikett



Polizeiwache Biel
3 Taucher/Schiffsführer
mit Kantonspolizei-Haupt- und
Seepolizei-Zusatzaufgabe



Stützpunkt Hinterkappelen
7 Schiffsführer
mit Kantonspolizei-Haupt- und
Seepolizei-Zusatzaufgabe



Stützpunkt Twann
6 Taucher/Schiffsführer
mit Seepolizei- und Kantonspolizei-
Hauptaufgaben



Stützpunkt Spiez
6 Taucher/Schiffsführer
mit Seepolizei- und Kantonspolizei-
Hauptaufgaben



Polizeiwache Interlaken
2 Taucher/Schiffsführer
mit Kantonspolizei-Hauptaufgaben
und Seepolizei-Zusatzaufgabe



Stützpunkt Bönigen
2 Taucher/Schiffsführer
mit Kantonspolizei-Hauptaufgaben
und Seepolizei-Zusatzaufgabe

Im Berner Oberland und im Seeland stehen rund um die Uhr immer mindestens zwei Seepolizisten im Einsatz, um im Notfall sofort auszurücken zu können. Während der Nacht wird dies mit einem Pikettdienst sichergestellt.

Die Bereitschaft ist wie folgt geregelt:

Hauptsaison (1. April bis 30. September)
max. 30 Minuten Ausrückzeit
ab Meldungseingang

Nebensaison (1. Oktober bis 31. März)
max. 60 Minuten Ausrückzeit
ab Meldungseingang

Aufgaben



«DIE RETTUNG UND DER ERHALT MENSCHLICHEN LEBENS IST OBERSTES GEBOT. ABER ES GILT AUCH DIE EIGENVERANTWORTUNG JEDER PERSON, DIE INS ODER AUFS WASSER GEHT.»

- » Gewährung der Sicherheit im und auf dem Wasser
- » Durchsetzen der Schifffahrts- und weiteren Vorschriften auf den Gewässern
- » Bekanntgabe spezieller Gefahren auf Seen und Flussabschnitten
- » Betreuung des Sturmwarndienstes
- » Rettungs- und Bergungsdienst sowie Suche von Menschen und Material
- » Mithilfe bei Massnahmen gegen die Gewässerverschmutzungen wie Ölwehr, Schwemmholz etc.
- » Kontrollen, Tatbestandsaufnahmen und Mithilfe bei der Natur-, Fischerei- und Jagdaufsicht in Zusammenarbeit mit den zuständigen Organen.





Einsätze

Die Seepolizistinnen und Seepolizisten übernehmen die vielfältigsten Aufgaben: Sei es bei Seenoteinsätzen zur Rettung von Menschen, bei der Bergung von Booten oder bei Taucheinsätzen für die Suche nach Menschen oder Material. Jeder Einsatz verlangt von der ausgerückten Mannschaft ein höchstes Mass an Einsatzbereitschaft und Flexibilität.

Bei Hochwasser kommt der Seepolizei eine besondere Bedeutung zu. Sie trägt die Verantwortung fürs Erstellen der Schwemmholzsperrern auf den Seen und hilft mit bei der Entsorgung des gesammelten Treibholzes.

Alle Seepolizisten, ausgenommen die Angehörigen der Seepolizei Wohlensee, werden zudem als Polizeitaucher ausgebildet. In der Grundausbildung erwerben sie die Sporttaucherbrevets D1 und D2. Im täglichen Dienst und bei regelmässigen Trainings erwirbt sich jeder die nötige Routine für die zum Teil heiklen Einsätze. Nach zwei bis drei Jahren praktischer Erfahrung absolviert jeder Taucher den Spezialkurs für Polizeitaucher beim Schweizerischen Polizei-Institut Neuenburg.

Partner



Die Seepolizei arbeitet bei ihrer Tätigkeit eng mit den verschiedensten Partnern zusammen. Zum Teil ist diese Zusammenarbeit auch mit Leistungsverträgen geregelt.

Sanitätspolizei Bern

Die Taucher und Schiffsführer der Sanitätspolizei leisten im Raum Bern ihren Beitrag zur Sicherheit auf der Aare. Sie unterstützen die Seepolizei Wohlensee im Pikettendienst und bei Rettungs- und Bergungseinsätzen. Im Weiteren übernehmen sie auf diesen Gewässern die Tauchaufgaben.

Rettungsdienst Bielersee (RDB)

Die Seepolizei Bielersee arbeitet sehr eng mit dem RDB zusammen. Nebst gemeinsamen Einsätzen leistet der RDB mit der Seepolizei Bielersee während der Hauptsaison an den Wochenenden auch Nachtpikett.

Verein Rettungsdienst Thunersee (VRT)

Eine gute Zusammenarbeit besteht zudem zwischen der Seepolizei und dem Verein Rettungsdienst Thunersee. Dieser unterstützt die Seepolizei mit vier über den ganzen See verteilten Rettungsstationen während der Hauptsaison.

Rettungsflugwacht (Rega)

Bei Unfällen am oder auf dem Wasser kommt es immer wieder zu gemeinsamen Einsätzen mit der Rega. Zum Teil führt die Rega auch Transporte von Polizeitauchern an entlegene Einsatzorte durch. Diese Zusammenarbeit wird bei Übungen immer wieder trainiert.

Sturmwarndienst

auf schweizerischen Gewässern

Thuner- und Brienzensee



Vorsichtsmeldung

Die Vorsichtsmeldung macht auf die Gefahr des Aufkommens von Sturmwinden ohne nähere Zeitangabe aufmerksam. Sie wird möglichst frühzeitig ausgegeben. Die Vorsichtsmeldung fordert den Schiffsführer auf, die Wetterentwicklung selber zu beobachten, diese laufend neu zu beurteilen und sich der allgemeinen Sorgfaltspflicht entsprechend zu verhalten.



Sturmwarnung

Die Sturmwarnung kündigt immer eine unmittelbare Gefahr an. Die Schiffsführer haben unverzüglich alle notwendigen Sicherheitsmassnahmen für Mannschaft sowie Schiff zu treffen und allenfalls einen Hafen oder das geschützte Ufer anzulaufen.



Weitere Informationen

Die Website des Wasserwirtschaftsamtes des Kantons Bern **www.bve.be.ch** liefert weitere wichtige Informationen unter anderem zu

- » aktuellen Wasserdaten wie Wassertemperaturen und Grundwasserstände
- » Naturgefahren und Hochwassergefahren
- » Wasserständen und Abflussmengen
- » Karten zur hydrologischen Situation im Kanton Bern

Weitere Infos zur Seepolizei und den Seen im Kanton Bern sind auch zu finden unter

- » www.police.be.ch
- » www.sano-bern.ch
- » www.rettungsdienstbielersee.ch
- » www.seerettung-thunersee.ch
- » www.rega.ch

